



Latein am Stama

Latein legt Grundlagen für ...

1. Grammatikkenntnisse im Deutschen

Lateinische Texte beginnen mit Ein-Wort-Sätzen und bauen dann Lektion für Lektion nacheinander die einzelnen Satzteile und Wortarten auf. Dadurch baut sich auch für das Deutsche ein Grammatiksystem auf. Die deutsche Grammatik erlernt man dadurch automatisch und wie nebenbei.



2. Ausdrucksfähigkeit im Deutschen

Da für ein lateinisches Wort oft mehrere einander ähnliche Wörter zu erlernen sind, erweitert man so die eigene Ausdrucksfähigkeit und Gewandtheit. Sich korrekt und gewandt ausdrücken zu können wird gemeinhin als Zeichen von Intelligenz gewertet.

3. Fremdsprachen und Fremdwörter

- 60 % des englischen Wortschatzes stammen aus dem Lateinischen.
- Bis zu 80% des deutschen Wortschatzes haben lateinische oder griechische Wurzeln.
- Für Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Rumänisch und Französisch ist Latein die „Mutter“, denn sie leiten sich direkt vom Lateinischen ab.

Beispiel: amicus = der Freund

italienisch: amico

französisch: ami

spanisch: amigo

portugiesisch: amigo

4. Fachwortschatz bedient sich indirekt (über das Englische) oder direkt aus dem Lateinischen.

Beispiele:

Computer kommt von lat. computare: rechnen

Jurist von lat. ius: das Recht

Doktor von lat. docere: lehren, unterrichten

Prädikat von lat. praedicare: erklären, verkündigen, rühmen



5. Historische Kulturkompetenz

Stets beschäftigt sich Lateinunterricht mit der antiken Welt und ihrem Bezug zur Ge-

genwart, z. B. mit folgenden Themen:

- Griechische und römische Sagen und Mythen
- Die Römer in Germanien



- Staat, Politik und Geschichte des römischen Reiches
- Latein in Medizin, Recht und Philosophie

6. Systematisches Lernen und Arbeiten

Von Anfang an erfahren die Kinder, dass man bei Latein nicht einfach drauf losstürmen kann, sondern Sätze für eine korrekte Übersetzung systematisch aufgelöst werden müssen. Dies fördert zugleich Genauigkeit beim Lesen. Diese sorgfältige Arbeitsweise bedingt eine gewisse Entschleunigung. Damit stellt Latein ein Gegengewicht zum Mainstream dar. Und zudem gibt es viele **Tipps zum Lernen lernen**.

Latein ab Klasse 5

Latein ab Klasse 5 bedeutet ein langsames und z.T. spielerisches Erarbeiten.

Die Kinder werden dort abgeholt, wo sie von der Grundschule her stehen.

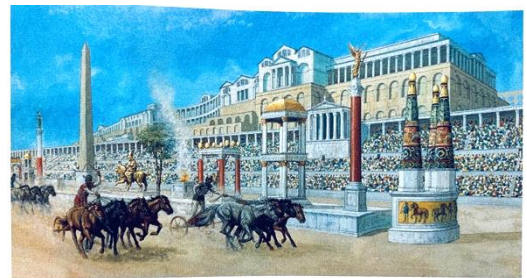
Es bleibt Zeit für kleine Geschichten zu den Römern und ihrem Alltagsleben, zur ihrer Götterwelt, ihren Helden und vieles mehr. Auch eine geführte Exkursion in die Römerhalle gehört dazu.

Wer in Klasse 5 mit Latein einsetzt, bekommt automatisch in Klasse 6 Englisch als zweite Fremdsprache. Eine erneute Entscheidung im Laufe von Klasse 5 für eine zweite Fremdsprache entfällt. Dadurch kommt Ruhe ins Geschehen.

Durch den Beginn mit Latein wird von Grund auf sorgfältiges und systematisches Arbeiten eingeübt. Diese Fähigkeit wirkt sich in der Regel auf sehr viele weitere Fächer, gerade auch die naturwissenschaftlichen, positiv aus.

Zudem erlernt man, wie man richtig und effektiv lernt.

Man bekommt ab der 8. Klasse im Regelunterricht eine dritte Fremdsprache, wahlweise Griechisch oder Französisch.



Wagenrennen im Circus Maximus. Aquarell von Peter Connolly.

Latein ab Klasse 6

Wer mit Englisch als erster Fremdsprache in Klasse 5 begonnen hat, muss für Klasse 6 zwischen Latein und Französisch wählen. Die oben erwähnten Vorzüge für Latein gelten auch hier. Allerdings kann es deutlich schwerer sein, sich das systematische Arbeiten anzueignen. Eine weitere Fremdsprache kann im Regelunterricht nicht erworben werden.

Wer ist für Latein geeignet?

Hinweise dafür sind gute Leistungen in Mathematik; Ausdauer; Freude an Spielen wie Memory, Lego, Monopoly, Konzentrationsspiele, Knobelspiele.

Eine große Entscheidungshilfe ist es, am Schnuppertag an einer „ersten Lateinstunde“ teilzunehmen und einfach einmal reinzuschnuppern. Der Lehrer gibt danach gerne eine erste Einschätzung für Ihr Kind ab.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter > Schulprofil > altsprachlicher Zweig